



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



So tanzt der Samson

Am 15. August zieht die biblische Riesenfigur Samson in Begleitung der Bürgergarde tanzend durch Murau.



Rudolf Paschek mit Frank Kollmann und Franz Schleifer

ANDREAS PASCHKEK

Info

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter der Adresse www.buergergarde-murau.at

Es ist beeindruckend, wenn der über drei Meter große Riese sich am „Großen Frauentag“ majestätisch durch die schöne Murauer Innenstadt bewegt. Unzählige Besucher stauen Jahr für Jahr, wie er hoch erhaben mit stetem Schritt marschiert und bei ausgewählten Stationen seinen Tanz zum Besten gibt.

Bis zu 100 Mal geschieht dies im Laufe der Veranstaltung, was dem Samsonträger eine gehörige Portion an Kraft und Geschick abverlangt.

Einer, der genau weiß, wie anstrengend, aber auch beseelend

dieser eine Tag sein kann, ist Franz Schleifer. Über 25 Jahre trug er den Riesen auf seinen Schultern und in seinem Herzen. „Es ist eine große Ehre, den Samson tragen zu dürfen, doch gehört dazu auch ein sehr hohes Maß an Verantwortung!“

Denn es gilt, einen Balanceakt der ganz besonderen Art zu meistern. Die etwa 70 Kilogramm schwere Figur wird zwar von vier „Aufhabern“ mitgetragen, doch der Tanz muss vom Träger völlig alleine bewerkstelligt werden. Lange hat Franz Schleifer herumprobiert, bis er den richtigen Dreh he-

raushatte: „Dann hat auf einmal das Gwandl nur so gwachelt und ich hab gewusst, jetzt hab ich ihn und nicht er mich!“

Von vielen interessanten Erlebnissen weiß er lange zu erzählen, und eine besonders große Freude ist es ihm, dass die Tradition des Samsontragens von seinem Nachfolger Frank Kollmann mit ebensolch großer Einfühlsamkeit weitergeführt wird.

Im Jahr 2010 wurde das Samsontragen übrigens mit dem Prädikat „nationales immaterielles Kulturerbe“ der Unesco ausgezeichnet.

KULINARIK

Auf zum Sterzessen auf der Alm!



Seit 21 Jahren gibt es bereits das „Sterzfest“ bei der Holdahütt'n auf der Sommeralm, zu dem am kommenden Sonntag, 13. August, ab 11 Uhr eingeladen wird. War früher der Sterz ein „Arme-Leute-Essen“, das vor allem von den Holzknechten sehr geschätzt wurde, so erfreuen sich heute viele Genießer an dieser bodenständigen Hausmannskost. Auf der Holdahütt'n von Karin Pötz auf über 1300 Meter Seehöhe kann man unterschiedlichste Sterzsorten verkosten. Über offenen Feuerstellen werden Brenn-, Heiden-, Bettler- oder Bohnensterz in Kombination mit einer Schwamm- oder Rahmsuppe angeboten. Neben den kulinarischen Schmankerln gibt es natürlich Musik, u. a. von den Kathreiner Dorfmusikanten und den Sommeralmern.

Wer, was, wohin?

Volksmusikabend.

Am 11. August, 20 Uhr lädt das Wirtshaus Friedrich in Buch/Hartberg zum Sommerkonzert in der Tenne mit feinsten Volksmusik und regionalen Köstlichkeiten. Tischreservierungen unter 03333/2210.

Frühschoppen der Knopfsaiten-

musik. Tiroler Klänge gibt es am 13. August von 10 bis 20 Uhr auf der Türllwandhütte (Berghotel Türllwand, Dachsteinstraße) in der Ramsau am Dachstein zu genießen. Info: www.tuerllwand.at

Kräutertag in Stübing.

Im Freilichtmuseum können Besucher am 15. August zwischen 9 und 11 Uhr Kräuterbüschel binden, die anschließend gesegnet werden. Zusätzlich gibt's den ganzen Tag Wissenswertes zu Kräutern.

Weisenblasen auf der Pötschen-Alm.

Der Musikverein Parschlug lädt am 15. August ab 10.30 Uhr zum 14. Weisenblasen – mit den Gaaler Weisenbläsern, dem Tragößer Saxophon-Quartett u. v. m. Infos: 0664/73822644.